

	<p>Objekt: Kräftig profilierte Fibel ohne Stützplatte</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS98/00184</p>
--	--

Beschreibung

Die zweigliedrige Fibel besteht aus einem Bügel, an dessen Ende ein Spiralhalter herausgeschmiedet ist. an diesem wird mit einem Metallstift die separat gefertigte Spirale befestigt. Von der Spirale ist lediglich die obere Sehne und ein Teil der äußeren Windung erhalten. Die Nadel und der Verbindungsniel fehlen. Die Sehne wurde durch einen breiten bandförmigen Sehnenhalter gehalten. Über der Spirale setzt der Bügel trompetenartig mit einem Mittelgrad an. Etwa in der Mitte befindet sich eine scheibenartige Verdickung. Von dort aus verjüngt sich der nun bandförmige Bügel mit leichtem Mittelgrad zur Spitze hin und endet in einem plastischen Knopf. Der Nadelhalter ist nur noch im Ansatz erhalten.

Grunddaten

Material/Technik:

Buntmetall

Maße:

Länge: 5,00 cm, Höhe: 2,2 cm, Gewicht: 11,2 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1-200 n. Chr.

wer

wo

Gefunden wann 1980-1998

wer

wo

Schlagworte

- Bronzefibel
- Fibel
- Gewandfibel
- Kleidung

Literatur

- Emilie Riha (1979): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst. Augst
- Emilie Riha (1994): Die römischen Fibeln aus Augst und Kaiseraugst, Die Neufunde seit 1975. Augst
- Oscar Almgren (1923): Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrussischen Formen. Leipzig
- Ronald Heynowski (2019): Fibeln, erkennen - bestimmen - beschreiben. München